

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **66 (1986)**

Heft 3

PDF erstellt am: **15.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

gonismus zwischen Besitzenden und Arbeitenden ist vorauszusehen, als vielmehr eine Auseinandersetzung zwischen den Besitzern von Arbeitsplätzen und denen, die ohne Erwerbsarbeit bleiben. Noch gilt in unserer Gesellschaft weitgehend, dass einer ist, was er arbeitet. Für Arbeit selbst ist kein Ersatz in Sicht. So wird sich der Kampf der Arbeiter um gerechte Entlohnung und soziale Sicherheit zu einem Kampf um sichere Arbeit wandeln. Ob diese Auseinandersetzung in den Vorstellungsbegriffen des Klassenkampfes zu fassen ist, bleibt zweifelhaft. Ein anderes auch dürfte klar geworden sein: Die grösste Gefahr moderner Demokratien ist nicht der Antagonismus zwischen Bürgertum und Arbeiterschaft, sondern die politische Abstinenz der Philister jeglicher Prägung.

<sup>1</sup> Karl Marx, Vorwort, Zur Kritik der Politischen Ökonomie, Karl Marx, Friedrich Engels, Bd. 13, Berlin 1975. S. 8 f. – <sup>2</sup> Rolf Bigler, Der libertäre Sozialismus in der Westschweiz, Köln/Berlin 1963, S. 17 f. – <sup>3</sup> Lorenz Stucki, Das heimliche Imperium, Bern/München/Wien 1968. –

<sup>4</sup> Hans-Joachim Hoffmann-Nowotny, Soziologie des Fremdarbeiterproblems. Eine theoretische und empirische Analyse am Beispiel der Schweiz, Stuttgart 1973, S. 129. – <sup>5</sup> Uli Windisch, Xenophobie? Logique de la pensée populaire, Lausanne 1978.

---

## EINE BITTE AN UNSERE LESER

---

*Wir sind froh, wenn Sie bei Gelegenheit mithelfen, die Monatshefte zu fördern, indem Sie unsere Zeitschrift empfehlen oder gar ein Abonnement schenken. Der Beschenkte wird die überraschende Geste zu schätzen wissen. Und so ernten Sie als Spender gleich zweimal Dank – vom neuen Leser und von uns. Je höher unsere Auflage, desto mehr Mittel stehen unserer Redaktion zur Verfügung für ihre anspruchsvolle Aufgabe. Benützen Sie die beiliegende Karte.*

*Wen mit den Monatsheften beschenken? Sie schenken ein Abonnement Ihrem Mitarbeiter für den neuen Kunden, den er brachte, Ihrem Freund für seinen hilfreichen Rat, Ihrem Zahnarzt für die schonende Behandlung, Ihrem Widersacher zum Zeichen der Aussöhnung, Ihrem Gastgeber statt der vergessenen Blumen.*

**SCHWEIZER MONATSHEFTE**

---